

# Wie verändern digitale Medien unser Erinnern?

Erinnerung ist schon immer zeit- und raumgebunden. Die Bedeutung von Medien als Träger und Vermittler kollektiver wie individueller Erinnerungen ist dabei unumstritten. Digitale Medien verändern jedoch die Formen und Praktiken unseres Erinnerns: Raum- und Zeitgrenzen werden immer häufiger marginalisiert, Erinnerungsprozesse damit zunehmend entgrenzt. Indem die Abstände zwischen Ereignis und Erinnerung kürzer werden, beeinflussen digitale Medien darüber hinaus unser Zeiterleben. Augmented-Reality-Angebote machen Geschichte und Erinnerungsorte (gefühl) unmittelbar erfahrbar. Damit verändert sich auch der Zugang zur Vergangenheit. Es eröffnen sich neue Erinnerungsräume, die nicht mehr allein an reale Erinnerungsorte gebunden bleiben. Daneben produziert das individuelle Medienhandeln fortlaufend Datenmengen, die schon morgen Vergangenheiten abbilden – sichtbar im Fotoalbum des Smartphones oder in den Posts auf Social-Media-Plattformen. Geschichte wird somit ein alltäglicher Bestandteil der Gegenwart.

Mit Grußworten von **Carolina Trautner**, Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, **Siegfried Schneider**, Präsident der BLM, und **Prof. Dr. Frank Fischer**, Vorsitzender des JFF e. V.

**Die Interdisziplinäre Tagung widmet sich den Besonderheiten digitaler Medien für die (kollektive) Erinnerung und ermöglicht weiterführende Einblicke in die Digitalisierung von Erinnerungsprozessen.**

## Anmeldung

unter [www.id-tagung.de/anmeldung](http://www.id-tagung.de/anmeldung)

bis **24. November 2020** möglich.

Teilnahmelink wird nach Anmeldung versendet.

## Mittwoch, 25. November | 15<sup>30</sup> – 17<sup>00</sup> Uhr

15<sup>30</sup> Meet & Greet

16<sup>00</sup> Begrüßung

**16<sup>10</sup> (Post)Digitale Erinnerungsräume: Transformation von Erinnerungskultur und Identität**

Dr. Vivien Sommer, Soziologin, TU Berlin

16<sup>35</sup> Fragen & Diskussion

17<sup>00</sup> Ende

## Donnerstag, 26. November | 15<sup>30</sup> – 17<sup>45</sup> Uhr

15<sup>30</sup> Meet & Greet

16<sup>00</sup> Begrüßung

**16<sup>10</sup> Erinnern und Vergessen in digitalen Medien: Warum Vergessen wichtig für das Erinnern ist**

Prof. Dr. Martin Korte, Neurobiologe, TU Braunschweig

16<sup>35</sup> Pause

**16<sup>45</sup> Das beste aller Leben? Künstliche Intelligenz als Kurator menschlicher Erinnerung**

Prof. Dr. Stefan Selke, Soziologe, Hochschule Furtwangen

17<sup>10</sup> Fragen & Diskussion

17<sup>45</sup> Ende

## Freitag, 27. November | 09<sup>30</sup> – 12<sup>00</sup> Uhr

09<sup>30</sup> Meet & Greet

10<sup>00</sup> Begrüßung

**10<sup>10</sup> Digitale Medienpraktiken des Erinnerns und Bewahrens:**

**Wie Menschen im Zuge des Medienhandelns aktiv Erinnern gestalten.**

Dr. Michaela Kramer, Erziehungswissenschaftlerin, FAU Erlangen-Nürnberg

10<sup>35</sup> Breakout-Sessions

11<sup>00</sup> Pause

**11<sup>15</sup> Podiumsdiskussion mit Fragen aus den Breakout-Sessions**

12<sup>00</sup> Ende

GEFÖRDERT DURCH



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales

VERANSTALTER\*INNEN



JFF - Institut für  
Medienpädagogik



Bayerische Landeszentrale  
für neue Medien

